
Kindertagesstättenplanung 2011- Stadtteilgespräche - Steuerungsgruppe

KSD 20112209

ANTRAG

Der Jugendhilfeausschuss möge wie folgt beschließen:

Der Jugendhilfeausschuss möge dem Stadtrat empfehlen, wie folgt zu beschließen:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die oben dargelegten Veränderungen unter
ausdrücklichem Haushalts- und Finanzierungsvorbehalt.

In der Steuerungsgruppe am 23.02.2011 wurde die Kindertagesstättenplanung für das Kindergartenjahr 2011/2012 besprochen.

Die der Steuerungsgruppe vor geschalteten Gespräche, die in allen Stadtteilen stattgefunden haben, waren auch in diesem Jahr geprägt von der weiteren Öffnung von Kindergartengruppen für die Aufnahme von Kindern ab zwei Jahren und der Erweiterung des Ganztagesangebotes.

Sofern in einzelnen Stadtteilen dreijährige Kinder auf der Warteliste stehen, können diese laut Mitteilung des Landes auch in geöffnete Kindergartengruppen auf die sechs Plätze der Zweijährigen aufgenommen werden. Das Land trägt seinen Personalkostenzuschuss zu den 0,5 Personaleinheiten mit. Die Verwaltung schlägt vor, dass auch die Stadt den Personalkostenanteil unverändert mitträgt.

Es werden nachfolgend nur die Stadtteile aufgeführt, in denen Anträge gestellt wurden, die noch nicht im Jugendhilfeausschuss beschlossen wurden. Diese fließen auch in die unten anstehende Personalberechnung mit hinein.

Die Steuerungsgruppe empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss für das Kindergartenjahr 2011/2012 vorbehaltlich der Genehmigung durch das Landesjugendamt und dem Abschluss evtl. erforderlicher Baumaßnahmen die nachfolgenden Veränderungen:

1. Stadtteil Süd

- Der prot. Kindergarten Lukaskirche beantragt seine Ganztagesplätze (GZ) um 10 Plätze auf 35 GZ Plätze zu erhöhen.
- Die städt. KTS Albert-Schweitzer beantragt bis zu 3 Gruppen für die Aufnahme von Kindern ab 2 Jahren zu öffnen.
- Der kath. Kindergarten Heilig Geist soll im Rahmen der Ausbauplanung erstmals zwei geöffnete Kindergartengruppen anbieten sowie um eine Krippengruppe erweitert werden.

2. Stadtteil Rheingönheim

Die städt. KTS Brückweg beantragt die GZ Plätze um 10 Plätze auf insgesamt 48 Plätze zu erhöhen.

3. Mundenheim

Die städtische KTS Madenburgstr. beantragt die Anzahl der GZ Plätze um 20 Plätze auf insgesamt 40 Plätze zu erhöhen.

4. Gartenstadt

Der prot. Kindergarten Sonnenland (Herxheimerstr.) beantragt eine weitere geöffnete Kindergartengruppe sowie erstmals 15 Ganztagesplätze.

5. Maudach

Der prot. Kindergarten Kibitop beantragt die Anzahl um 8 GZ Plätze auf insgesamt 15 Plätze zu erhöhen.

6. Oppau

Die städt. KTS Oppau möchte ihre Ganztagesplätze um 10 Plätze auf insgesamt 34 Plätze erhöhen.

Die Verwaltung prüft verschiedene Optionen für den Ausbau der Plätze für Zweijährige sowie der Schaffung einer Krippengruppe im Stadtteil.

7. Oggersheim / Melm

- Der kath. Kindergarten Christ König beantragt seine GZ Plätze um 10 Plätze auf 25 Plätze zu erhöhen.
- Die städt. KTS Tabaluga beantragt ihre GZ Plätze um 2 Plätze auf 45 Plätze zu erhöhen
- Der kath. Kindergarten Maria Himmelfahrt beantragt seine GZ Plätze um 5 Plätze auf 15 Plätze zu erhöhen.
- Die städt. IKTS beantragt die Umwandlung von bis zu acht Plätzen für die Aufnahme von Zweijährigen.

8. Hemshof

- Die städt. KTS Nord beantragt nach dem Ausbau eine Erhöhung der Kindergartenplätze von 109 auf 225 Plätze. Des Weiteren sollen bis zu 9 Gruppen für die Aufnahme von Zweijährigen geöffnet sowie die Anzahl der GZ Plätze um 33 Plätze auf insgesamt 80 Plätze erhöht werden.
- Der prot. Kindergarten Apostelkirche möchte erstmals 15 Ganztagsplätze anbieten.
- Die städt. KTS Marienstr. beantragt 40 Ganztagesplätze.

Durch die oben genannten Maßnahmen entstehen aufgrund der Änderungen in den Einrichtungen folgende zusätzliche Personalkosten für die Stadt:

	Anzahl der Plätze / Stunden / Gruppen	Mehrbedarf an Personal	Kosten für die Stadt *
Teilzeitplätze in Ganztagsplätze	168 Plätze	5 ,25 PE	85.995,00 Euro
Erweiterung und neue Gruppen	3 Gruppen	5,25 PE	85.995,00 Euro
Öffnung der Gruppen f. Zweijährige	15 Gruppen	7,5 PE	122.850,00 Euro
Krippengruppen	1 Gruppe	2 PE	32.760,00 Euro
Trägeranteil Stadt für städt. KTS			41.438,00 Euro
Gesamtsumme		20 PE	369.038,00 Euro

* Je nach Höhe des Landeszuschusses (zwischen 27,5 % und 45%), Trägeranteil bei Einrichtungen freier Träger und Höhe der Elternbeitragseinnahmen kann sich dieser Betrag verändern. Bei der Kostenschätzung wurde daher von durchschnittlich 42% verbleibenden Personalkosten für die Stadt ausgegangen.

Von den 20 Stellen entfallen 5,5 Stellen auf Einrichtungen freier Träger und 14,5 Stellen auf städt. Einrichtungen.

